

fünfzehn Jahre nach dem Frieden, ehe dieser ständige Reichstag in Regensburg zusammentrat, und seine schwerfällig fortschreitenden Beratungen hatten selten ein brauchbares Ergebnis.

Auch die Kaiser aus dem habsburgischen Hause brachten dem Reich keine Besserung seiner Zustände. Die Kräfte ihrer Erblande wurden vielmehr durch die neu ausbrechenden großen Türkenkriege bald dauernd in Anspruch genommen. Hier erwarben ihre Heere unsterblichen Ruhm und machten gewaltige Eroberungen.

Unter den großen Fürsten des Reichs traten besonders die drei norddeutschen, Hannover, Kurachsen und Brandenburg, hervor. Noch ehe zwei Menschenalter nach dem Westfälischen Frieden verfloßen waren, trugen ihre Herrscher eine Königskrone. Während aber Hannover, dessen Kurfürsten die englische Krone erbten, und Kurachsen, dessen Fürst die polnische Krone erwarb, mit den Rechten auch die Pflichten nichtdeutscher Fürsten übernahmen, blieb der Staat der Hohenzollern in Brandenburg rein deutsch, und ihm war es später beschieden, die deutschen Stämme neu zu einigen.

I. Geschichte der Mark Brandenburg bis zum Regierungsantritt des Großen Kurfürsten 1640.

Der Staat Brandenburg erwuchs in dem Kolonialgebiete rechts der Elbe, das im zwölften und dreizehnten Jahrhundert von den Deutschen erobert und besiedelt worden ist (vgl. S. 67—69). Es waren die ausgezeichneten Fürsten aus dem anhaltinischen Hause, die Askanier (genannt nach ihrer Burg Ascaria, Aschersleben), welche die Mark erobert, besiedelt und eingerichtet haben. Nach dem Aussterben ihres Hauses, etwa 1320, hat Brandenburg fast dreihundert Jahre lang seine Grenzen nicht geändert. Aus traurigen Zeiten der Zerrüttung haben die Hohenzollern das Land gerettet und wiederhergestellt. Sie waren es, die mit weitausschauendem Blicke früh für den künftigen Machtzuwachs ihres Hauses sorgten. Als dann im siebzehnten Jahrhundert ihren Entfeln eine Reihe großer Erbschaften zufielen, ihre Gebiete sich quer über Norddeutschland vom Rhein bis zur Memel erstreckten, und ein wahrhaft großer Fürst unter ihnen erschien, hat Brandenburg seine große Bedeutung für die deutsche Geschichte gewonnen.

1134—1320 Die Askanier.

1323—1373 Die Wittelsbacher.

1373—1415 Die Luxemburger.

Seit 1415 Die Hohenzollern.

1539 Einführung der Reformation in der Mark.

1609 Kleve, Mark und Ravensberg fallen an die Kurfürsten von Brandenburg.

1618 Preußen fällt an Brandenburg.